**Kapitel 16 | Die sieben Schalengerichte**

An dieser Stelle soll nochmal aufgelistet werden, was Gottes Ziele mit der Trübsal sind:

* Der Bosheit und den Bösen jener Zeit ein (vorläufiges) Ende zu bereiten
* Die Zeit der Nationen (menschliche Regierungen) zu einem Ende zu bringen
* Eine weltweite Erweckung zu wirken
* Den Stolz der Juden zu brechen hin zu einer nationalen Errettung
* Zu erfüllen, was von den Knechten Gottes, den Propheten, verkündigt worden ist
* Grundlage zu schaffen für ein neues (letztes) Zeitalter

Verursacht durch den Sündenfall des Menschen ist dieser Planet Erde zu einem äusserst gefährlichen Ort geworden. Bezeichnend dafür ist, dass die grausamen Folgen der Sünde schon bei den ersten Menschen sich schnell offenbarten. Z.B. durch den Brudermord Kains an Abel. Heutzutage werden weltweit jährlich über 50 Mio. Kinder durch Abtreibung umgebracht, ohne dass sie jemals die Chance bekommen haben, das Licht dieser Welt zu sehen.

 Dieser Plant Erde hat schon viele schlimme Zeiten gesehen. Die schlimmste davon war die globale Sintflut als direkte Folge der Sünde des Menschen. Nur acht Menschen, d.h. Noah und seine Familie fanden Gnade vor Gott und überlebten so diese Katastrophe gigantischen Ausmasses. Denken wir an die Inquisition der röm.-kath. Kirche, dem 1. + 2. Weltkrieg, usw., nur um ein paar wenige Beispiele zu nennen, so kann man leicht erkennen, dass dieser Planet seit dem Sündenfall, gelinde gesagt, kein friedvoller Ort mehr gewesen ist.

 Wenn man in die Zukunft schaut, so wird diese Erde noch sehr schlimme Zeiten erleben. Katastrophen von noch nie dagewesenen Ausmassen, ehe dann der Herr Jesus durch Sein zweites Kommen (fast) paradiesische Zustande schaffen wird auf dieser Erde. Das Ende der Trübsal ist nicht das Ende der Welt. Ja, diese Erde wird vollständig untergehen, aber erst 1000 Jahre nach der Trübsal.

Dieses Kapitel nun beinhaltet die sieben letzten Gerichte welche in der zweiten Hälfte der Trübsal über diese Welt ausgegossen werden. Mit diesen letzten Plagen wird das Gericht Gottes über diese Erde vollendet. Die sieben Zornschalen-Gerichte erfolgen in schneller Abfolge, wobei jedes folgende Gericht heftiger sein wird als das vorangegangene. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Gerichts-Reihen, werden diese letzten Gerichte nicht mehr einzeln angekündigt, sondern werden ohne Warnung ausgegossen.

Das Ausgiessen der Schalengerichte ist weder Ausdruck des Zornes Gottes über die Sünde im Allgemeinen, noch ist es eine Bestrafung für individuelle Vergehen. Sämtliche Trübsal-Gerichte Gottes betreffen die gottlosen und götzendienerischen Menschen jener Zeit, sind aber rein physischer Art, d.h. dass das Gericht den physischen Tod der ungläubigen Menschen wirken wird. Mit dem Tod aber endet die Möglichkeit, sich für oder gegen Gott zu entscheiden. Das eigentliche Endgericht Gottes über die individuelle Sünde des unbussfertigen und somit ungläubigen Menschen erfolgt 1000 Jahre später vor dem grossen weissen Thron (Vgl. 20,11-15).

Der Zorn Gottes wird nun global über jene ausgegossen, die Gottes Heilswirken am Ende des Zeitalters der Nationen vereiteln wollen. Primär über das Tier aus dem Meer, aber auch über das Tier aus der Erde. Auch jene die loyal zum Tier sind, nämlich die Tieranbeter (V 2) (Vgl. 14,9-11), sind Gegenstand des Zornes Gottes. Die Schalengerichte sind Gottes Antwort auf den Versuch der teuflischen Dreieinigkeit, das Kommen des Herrn Jesus als König und Richter zu vereiteln.

Letztendlich wird der Zorn Gottes über alle Nationen und deren Regierungen jener Zeit ausgegossen. Besondere Erwähnung finden die "Könige vom Sonnenaufgang" (16,12b). Kp. 17 berichtet vom Gericht über die "grossen Hure" Babylon, d.h. dem antichristlichen religiösen System jener Zeit. Dieses Gericht findet in der Mitte der Trübsal statt. Kp. 18 hingegen beschreibt den Fall der "grossen Stadt" Babylon, d.h. des politischen und wirtschaftlichen Systems jener Zeit, welches am Ende der Trübsalszeit gerichtet werden wird (Vgl. 14,8; 16,19). In dieser 3 1/2 Jahre dauernden letzten Gerichtsreihe kommt das Zeitalter der Nationen zu einem endgültigen Ende.

Die Posaunengerichte und die Schalengerichte treffen beide dieselben Bereiche, ohne dass es sich jedoch um Wiederholungen handelt. In Offb 8, d.h. in den Posaunengerichten geht es um den dritten Teil der Zerstörung, in Offb 16, d.h. den Schalengerichten ist keine Begrenzung der Zerstörung mehr angegeben. Dies zeigt unmissverständlich auf, dass die verbleibenden Gerichte schrecklicher, heftiger und umfassender sein werden als die zwei Gerichtsreihen der ersten Hälfte der Trübsal.

Weiter ist zu beachten, dass in der ersten Hälfte der Trübsal (inkl. Mitte Trübsal), Gott auf verschiedenste Weise die gottlosen Menschen zur Umkehr aufrufen wird. In der zweiten Hälfte der Trübsal, wo der Grimm Gottes ausgegossen, bzw. vollendet werden wird, ist von Aufruf und Umkehr nichts mehr zu lesen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Posaunen** | **Gericht** | **Schalen** |
| **➀** | 8,7 | Erde | 16,1-2 |
| **➁** | 8,8-9 | Meer | 16,3 |
| **➂** | 8,10-11 | Flüsse | 16,4-7 |
| **➃** | 8,12-13 | Universum | 16,8-9 |
| **➄** | 9,1-2 | Menschen | 16,10-11 |
| **➅** | 9,13-21 | Invasion | 16,12-16 |
| **➆** | 11,15-19 | Nationen | 16,17-21 |

Das Wort "gross" in Kapitel 16 (Vgl. "gross" im Buch Jona):

|  |  |
| --- | --- |
| V 2 + 17 | grosse Stimme ("laut" in diesem Kp. heisst wörtl. "gross" (Vgl. 5,2; 21,3; Jes 66,6) |
| V 9 | grosse Hitze |
| V 12 | grosser Fluss (Euphrat) |
| V 14 | grossen Tag (Harmagedon-Auseinandersetzung) |
| V 18 (2x) | grosses Erdbeben (heftigstes und letztes Erdbeben in der Menschheitsgeschichte) |
| V 19 | grosse Stadt (in drei Teile gespalten) |
| V 19 | grosse Stadt Babylon (bekommt den Kelch des Weines des Grimmes Gottes) |
| V 21 | grosser Hagel (zentnerschwer auf die Menschen) |
| V 21 | grosse Plage (Bezugnahme auf den Hagel) |

**Die erste Schale | 16,1-2**

"Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde. 2 Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten." **(16,1-2)**

**V 1 |** In diesem Vers wird nun wieder das Geschehen aufgenommen, welches in Offb 11,15-19 seinen Anfang nahm indem der siebte Engel posaunte (siebtes Posaunengericht, beinhaltend die sieben Schalengerichte). Eine laute (grosse) Stimme aus dem Tempel befielt nun "den sieben Engeln", dass sie nun hingehen sollen, um die sieben Schalen des Grimmes Gottes auf die Erde zu giessen.

**V 2 |** Der Erste trat hervor und goss seine Schale über die Erde aus. Ein böses und schlimmes Geschwür befällt alle, die das Malzeichen des Tieres haben und sein Bildnis anbeten. Der gläubige Überrest ist von diesem Gericht nicht betroffen (Vgl. Ex 9,8-12).

 Innerlich sind die Tieranbeter in Sünde und Gotteshass verkommen und hässlich, nun wird auch äusserlich ihr gottloses Wesen sichtbar. Ohne Heilungsmöglichkeit werden die Tieranbeter die letzten 3 ½ Jahre in Hässlichkeit und Schmerzen leben müssen.

 Benedikt Peters schreibt dazu: *Ein böses und schlimmes Geschwür; das ist höchstes Unwohlsein und abstossende Hässlichkeit. Welch passende Antwort des Himmels auf eine Zivilisation – kann man sie noch so nennen? -, die das Stillen jeder Lust (Vgl. Ex, 20,17; Mt 16,24) und die selbstverliebte Pflege äusserlicher Schönheit (Vgl. Ps 147,10; Spr 31,30; 1Petr 3,3-4) zu obersten Lebensgrundsätzen erhoben hat! Die innere, die moralische Hässlichkeit des Menschen bricht hervor und entstellt sein Äusseres. Gott redet durch seine Schläge.*

 Mac Arthur kommentiert: *Die Septuaginta (LXX) beschreibt mit demselben gr. Wort die Beulen, mit denen die Ägypter geplagt wurden (2Mo 9,9-11) und die Hiob peinigten (Hi 2,7). Im NT bezeichnet das Wort die offenen Geschwüre auf dem Körper des armen Bettlers Lazarus (Lk 16,21). Auf der*

*ganzen Welt werden die Menschen von unheilbaren, offenen, eiternden Geschwüren gequält werden.*

**Die zweite Schale | 16,3**

"Und der zweite goss seine Schale aus auf das Meer; und es wurde ⟨zu⟩ Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, ⟨alles⟩ was im Meer war." **(16,3)**

**V 3 |** Wenn die zweite Schale auf das Meer ausgegossen wird, dann wird das Wasser "⟨zu⟩ Blut wie von einem Toten" und "jede lebendige Seele (im Meer) stirbt". Während beim zweiten Posaunengericht der dritte Teil des Meeres zu Blut wurde und der dritte Teil der Meereslebewesen starb, und der dritte Teil der Schiffe zerstört wurde (8,8-9), wird beim zweiten Schalengericht das gesamte übrige Meerwasser in Blut verwandelt, wodurch alles Leben im Meer stirbt. Der Gestank und die Krankheiten, die dieses Gericht mit sich bringt, insbesondere an den Meeresküsten, übersteigt jegliche menschliche Vorstellungskraft.

 Im Schöpfungsbericht lesen wir wie Gott sprach, dass das Wasser von Lebewesen wimmeln soll (Gen 1,20). Was Gott als Ort des überfliessenden Lebens geschaffen hat, wird nun als Folge des Ausgiessens des Grimmes des Zorn Gottes, zum Ort des Todes.

**Die dritte Schale | 16,4-7**

"Und der dritte goss seine Schale aus auf die Ströme und die Wasserquellen, und es wurde ⟨zu⟩ Blut. 5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, dass du so gerichtet hast. 6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert. 7 Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte. " **(16,4-7)**

**V 4 |** Der dritte Engel giesst seine Schale aus auf die Flüsse und Wasserquellen (Süsswasservorräte). Dieses Gericht folgt dem gleichen Muster wie das dritte Posaunengericht und verwandelt die Frischwasservorräte dieser Erde in Blut. Geplagt von Durst aufgrund des Dienstes der beiden Zeugen (11,6), müssen nun die Tieranbeter unsauberes Wasser trinken.

**V 5-6 |** Im Gegensatz zum Gericht über das Meer in V 3 (Salzwasser), durch welches alle Meereslebewesen getötet werden, ist das Süsswasser, obwohl stark verschmutzt, nicht giftig und somit immer noch trinkbar. An dieser Stelle bestätigt der "Engel der Wasser"\* die heilige Gerechtigkeit der Gerichte Gottes. Gottes Gerichte sind gerecht und angemessen! Sie haben das Blut von Heiligen und Propheten vergossen, nun müssen sie selber Blut trinken um zu überleben. Ja, dieses Gericht haben sie sich wahrlich verdient!

\* W. Ouweneel erklärt in einer Fussnote: *Die Erwähnung dieses „Engels der Wasser“ bedeutet anscheinend, dass bestimmte Engel über bestimmt Naturelemente gesetzt sind (ein aus der jüdischen Tradition bekannter Gedanke); vgl. die Engel, die „die vier Winde der Erde festhielten“ (7,1) und den „Engel, der Gewalt über das Feuer hatte“ (14,18; in der jüdischen Tradition als Jehuel bekannt) . 1Henoch 66,2 spricht von Gerichtsengeln, die die unterirdischen Wasser beherrschen. Gott hat jedoch die höchste Macht über die Elemente (siehe Vers 9). Der Wasserengel betrachtet Gottes Gericht denn auch nicht als einen Eingriff in sein Gebiet, sondern äußert seine Zustimmung.*

**V 7 |** Die Tieranbeter haben seit Anbeginn der Menschheit, Gottes gutes Wort und Wirken abgelehnt und jene getötet, die davon gezeugt haben. Tausende von Jahren hat Gottes Langmut zugewartet mit dem Gericht, obwohl das Gericht schon lange "verdient" gewesen wäre. Doch nun ist diese Gnadenzeit endgültig abgelaufen und somit bestätigt nun auch der Himmel: Ja, Herr, du allmächtiger Gott, deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht!

**Die vierte Schale | 16,8-9**

"Und der vierte goss seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. 9 Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Macht hat, und sie taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben. " **(16,8-9)**

**V 8 |** Beim vierten Posaunengericht haben wir gesehen, dass sich die Sonneneinstrahlung auf der Erde um ein Drittel verringert hat. Als Folge kommt es zu einem enormen Temperatursturz mit entsprechenden schwerwiegenden Umweltfolgen (siehe Kommentar zu 8,12). Dieser Zustand ist jedoch zeitlich begrenzt, denn das vierte Schalengericht wird es nun umkehren und die Kraft der Sonnenstrahlung wird sich unerträglich intensivieren. Die Temperatur wird so stark ansteigen, dass die Menschen (die Tieranbeter) von der Hitze versengt werden. Bereits in Mal 3,19a wird prophetisch angekündigt, dass "der Tag (des Herrn) kommt, der wie ein Ofen brennt."

 Die Konsequenzen dieses Gerichts übersteigen die Vorstellungskraft. Henry Morris schreibt:

*"Die intensive Sonneneinstrahlung wird wiederum große Mengen von Wasser aus den Meeren und anderen Oberflächengewässern verdampfen lassen, sodass der Meeresspiegel und die Wasserstände*

*sinken. (...) Daraufhin wird mehr und mehr Wasserdampf in der Atmosphäre verbleiben. (...) Regen und Hagel, die die Oberfläche (der Erde) erreichen, werden vermutlich in Form heftiger Gewitter und Wirbelstürme auftreten und das Elend der Erde noch vergrößern. (...)*

*Doch die glühende Hitze der Sonne hat auch noch andere Auswirkungen, die zumindest eine gewisse Zeit lang das Verdampfen des Meerwassers ausgleichen: Die mächtigen Eisschichten von Grönland und dem antarktischen Kontinent werden schmelzen. Es wird vermutet, dass in diesen großen Sammelbecken genug Eis gespeichert ist, um den Meeresspiegel auf der ganzen Welt um insgesamt 60 Meter anzuheben, falls alles abschmilzt. (...) Wenn tatsächlich die mächtigen Polkappen eines Tages* *plötzlich abschmelzen, würden viele der größten Städte der Welt größtenteils überflutet und zerstört."*

**V 9 |** Statt zu Gott umzukehren und Busse zu tun, lästern die Tieranbeter den Namen Gottes. Sie anerkennen zwar Gottes Macht "der über diese Plagen Macht hat", aber sie weigern sich, Busse zu tun und ihm die Ehre zu geben (Vgl. Röm 1,28; 1Tim 6,1; Jak 2,7). Die gerechten Gerichte Gottes über die Tieranbeter verhärtet ihr Herz noch mehr, wie das schon beim Pharao geschehen ist (Ex 7,3-4; Röm 9,17-18).

 Dieses Kapitel 16 ist das einzige in der Offb, das von einer weltweiten Lästerung des Namens Gottes berichtet. In Kapitel 13 wird über das Tier aus dem Meer gesagt: "Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt ⟨und⟩ die, welche im Himmel wohnen, zu lästern." **(13,6)** (Vgl. 13,1.5; 17,3) – Die Tieranbeter haben den Charakter ihres "Gottes", d.h. des Tieres angenommen. Anstatt über ihre eigene Sündhaftigkeit Busse zu tun und den allmächtigen Gott zu ehren, stimmen sie lieber ein in eine globale Gotteslästerung.

**Die fünfte Schale | 16,10-11**

"Und der fünfte goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz 11 und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken." **(16,10-11)**

**V 10 |** Zu den verschiedenen Auswirkungen des fünften Posaunengerichts (9,1-12) gehört auch die dritte Sonnenfinsternis der Endzeit ausgelöst durch Satan, wenn er den Schlund des Abgrundes öffnen wird, um eine Dämoneninvasion zu initiieren. Hier beim fünften Schalengericht kommt es zur vierten Sonnenfinsternis der Endzeit.

 Die fünfte Schale wird auf den Thron des Tieres ausgegossen und bringt tiefste Finsternis über seinen Regierungssitz und seinen Einflussbereich. Die Finsternis wird so dicht sein, dass man sie spüren kann. Dies erinnert stark an die neunte Plage über Ägypten (Ex 10,21-23).

**V 11 |** Schon zu Beginn der zweiten Hälfte Trübsal, d.h. beim ersten Schalengericht, wurden die Tieranbeter mit bösen, schlimmen und unheilbaren Geschwüren geschlagen. Zu diesen andauernden Geschwür-Schmerzen kommt jetzt noch zusätzlich diese schmerzauslösende Finsternis dazu. Es ist so schlimm, dass sie ihre Zungen zerbeissen vor Schmerz. Trotz Gericht und Schmerzen, sind sie nicht bereit zur Umkehr und zur Busse, sondern lästern in ihrem götzendienerischen und gottesfernen Wesen den Gott des Himmels.

**Die fünf Sonnenfinsternisse der Endzeit:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **➀** | Joel 3,4 | **Vor der Trübsal**Hier wird der „Tag des Herrn" genannt, d.h. die Trübsal. Die erste Sonnenfinsternis wird vor dieser Trübsalszeit eintreten. |
| **➁** | Off 6,12 | **Beim sechsten Siegel**Sonne und Mond verlieren ihren Schein und ein Meteoritenhagel ergiesst sich über die Erde. |
| **➂** | Offb 9,2 | **Bei der fünften Posaune**Sonnenfinsternis als Folge des Öffnens des Abgrundes. |
| **➃** | Offb 16,10 | **Bei der sechsten Schale**Sonnenfinsternis nachdem die Schale auf den Thron des Tieres ausgegossen worden ist. Als Folge kommt eine tiefe Finsternis über seinen Einflussbereich. |
| **➄** | Mt 24,29-30Mk 13,24-26 Lk 21,25-27 | **Bei der Wiederkunft des Herrn Jesus**Die letzte Sonnenfinsternis wird das zweite Kommen des Herrn Jesus ankündigen. In dieser totalen Finsternis wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen und der Herr Jesus kommt in gosser Kraft und Herrlichkeit (Schechina). |

**Die sechste Schale | 16,12 | Erste Phase der Harmagedon-Auseinandersetzung**

"Und der sechste goss seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde." **(16,12)**

**V 12a |** Ähnlich wie beim fünften Siegelgericht, d.h. dem "Rache-Gebet" der Märtyrer, löst auch die sechste Schale kein unmittelbares Gericht aus, sondern dient als Vorbereitung für das Versammeln fremder Armeen zum endgültigen und entscheidenden Showdown in Israel.

 Das sechste Schalengericht wird den grossen Fluss Euphrat**\*** austrocknen lassen, dessen Wasser zuvor durch das dritte Schalengericht zu Blut geworden ist. Dadurch wird das Überqueren des Flusses für die Truppen "der Könige von Sonnenaufgang " vereinfacht. Der Euphrat ist der grösste Fluss im Südwesten Asiens. Im Gegensatz zu den meisten Flüssen im Nahen Osten gibt es keinerlei geschichtliche Aufzeichnungen die belegen würden, dass der Euphrat irgendwann mal ausgetrocknet sei. Möglich ist, dass durch die Folgen des vierten Schalengerichts, wo sich die Strahlkraft der Sonne ins unerträgliche gesteigert hat, grosse Mengen an Schmelzwasser Überschwemmungen auslösen werden, so dass Übergänge und Brücken des Euphrat nicht mehr benutzt werden können.

 **\***Mac Arthur schreibt über den grossen Fluss Euphrat: *Dieser Fluss wird in der Bibel 5-mal »der große Strom« genannt (Vgl. 9,14; 1Mo 15,18; 5Mo 1,7; Jos 1,4). Er fließt etwa 2'900 km von seiner Quelle am Fuß des Ararat bis zum Golf von Persien und bildet die östliche Grenze des Landes, das Gott Israel verheißen hat (1Mo 15,18; 5Mo 1,7; 11,24; Jos 1,4).*

**V 12b |** Wer diese "Könige von Sonnenaufgang" sind, ist Gegenstand vieler (wilden) Spekulationen. So wurde z.B. vorgebracht, dass es sich um Japan (Land der aufgehenden Sonne), China oder Indien handeln könnte. Dazu muss man anfügen, dass diese Länder vollkommen ausserhalb des prophetischen Gesichtsfeldes liegen. Auch wurden die "Könige von Sonnenaufgang" in Verbindung gebracht mit der 200 Millionen-Armee aus Offb 9 (sechste Posaune). Doch auch hier ist diese Spekulation nicht haltbar. Die 200 Millionen-Armee in Offb 9 wird umfassend als eine Dämonen-Armee beschrieben.

 Aber um wen handelt es sich denn nun bei den "Königen von Sonnenaufgang"? Für diese Allianz hat die Bibel drei Begriffe die dasselbe meinen: "König des Nordens", "den vom Norden kommende" oder "Assyrien" (Vgl. Joel 2,20; Jes 10,5-19; Jes 14,24-25; Jes 30,27-33; Dan 11,40-45; Sach 14,1-2) Diese Könige bilden eine islamische Allianz die sich grundsätzlich aus folgenden Staaten /Gebieten zusammen setzt: Syrien, Libanon, Gebiete der Türkei, Aserbaidschan, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan, Tadschikistan, Pakistan, Irak, Iran.

Diese Armee ist angeführt vom König des Nordens (Grosssyrien, Vgl. Dan 11,40ff) der kommen wird und Israel von Norden her wie eine Flut überrollen wird. Der König des Nordens wird sich gegen den König des Südens (Ägypten) wenden und ihn besiegen. Dort in Ägypten wird er Gerüchte hören und nach Israel zurückkehren um dort sein Quartier aufrichten (zwischen Mittelmehr und Jerusalem). Dort wird der Herr selbst bei seiner Wiederkunft dem König des Nordens ein Ende setzen. Die Leichen werden zerstreut herumliegen zwischen dem Mittelmehr und dem Toten Meer und der Verwesungsgeruch wird aufsteigen. Die Invasion der "Könige vom Sonnenaufgang" bildet die erste Phase der Harmagedon-Auseinandersetzung.

Die "Könige vom Sonnenaufgang", die in grosser militärischer Stärke gegen Ägypten auszeihen, "relativieren" den weltweiten Einfluss des ersten Tieres. Wohlwissend, dass das Tier einen Bund mit dem Antichristen, d.h. mit Israel geschlossen hat, wird diese islamische Allianz in die Länder eindringen und sie militärisch besiegen. Dies führt zur Schlussfolgerung, dass diese Länder und Gebiete sich nie wirklich unter die Herrschaft des Tieres gestellt haben.

**Die sieben Phasen der Harmagedon-Auseinandersetzung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Phase 1:** Der König des Nordens (Islamische Allianz), der gegen Ägypten (König des Südens) ausziehen wird nimmt Israel und Jerusalem ein auf seinem Weg nach Ägypten. Dort wird er Gerüchte (beschrieben in Phase 2) hören und in grossem Zorn in das Land der Zierde (Israel) zurückkehren und seine Truppen zwischen dem hinteren (Mittelmeer) und dem östlichen (Totes Meer) Meer positionieren, d.h. auch in Jerusalem selber. | Dan 11,40-45; Sach 14,1-2; Offb 16,12 |
| **Phase 2:** Die Armeen des Endzeitherrschers (inkl. Antichrist) versammeln sich im Tal Jesreel in Galiläa. | Ps 2,1-6; Joel 4,1-2. 9-11; Sach 12,2-3. 14,2; Offb 16,13-16; |
| **Phase 3:** Truppen des Endzeitherrschers (Inkl. Antichrist) greifen den jüdischen Überrest in Bozra an. Eine Stadt in Edom, die heute besser unter ihrem griechischen Namen Petra bekannt ist. | Jer 49,13-14; Mi 2,12  |
| **Phase 4:** Die nationale (geistliche) Rettung Israels gewirkt durch den Hl. Geist. | Ps 79,1-13; Jes 63,19-64,11; Hos 6,1-3; Joel 3,1-5; Sach 12,10. 13,7-9; Mt 24,31; Mk 13,27; Röm 11,25-27; |
| **Phase 5:** Das Zweite Kommen beginnend in Bozra. Beginn der physischen Rettung. | Jes 34,1-17. 63,1; Mi 2,12-13; Hab 3,3; Sach 14,3-4; |
| **Phase 6:** Der Messias bekämpft alle feindlichen Armeen angefangen von Bozra über Jerusalem, Harmagedon und endet im Tal Josaphat. | Jes 34,1-17; Jes 63,1; Jer 49,20-22; Joel 4,12-13 (Offb 14,19-20); Mi 2,12-13; Sach 12,4-9. 14,3.12-15; |
| **Phase 7:** Triumpf des Sieges auf dem Ölberg. | Joel 4,14-17; Sach 14,3-5; Mt 24,29-31; Offb 16,17-21. 19,11-21;  |

**Einschub | 16,13-16 | Zweite Phase der Harmagedon-Auseinandersetzung**

In den Versen 13-16 finden wir einen Einschub der uns beschreibt, was zwischen der sechsten und der siebten Schale geschehen wird. Auch dieser Einschub folgt dem bekannten Muster, dass jeweils zwischen dem sechsten und siebten Gericht ein Einschub platziert ist.

"Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister ⟨kommen⟩, wie Frösche; 14 denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen. 15 – Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergeht und man nicht seine Schande sieht! – 16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmagedon heißt." **(16,13-16)**

**V 13 |** Johannes sieht "drei unreine Geister, wie Frösche." aus dem Mund der teuflischen Dreieinigkeit hervorkommen: Dem Drachen (Satan), dem ersten Tier (13,1-10) und dem zweiten Tier, d.h. dem Antichristen, der hier das erste Mal "falscher Prophet" genannt wird (13,11-17).

Die drei unreinen Geister sind wie Frösche. Frösche sind gemäss Lev 11,10-11 unreine Tiere. Die zweite Plage über Ägypten waren wirkliche Frösche (Ex 8,1-10.41), aber diese unreinen Geister sind nur "wie" Frösche.

**V 14 |** Anknüpfend an den Vers 13 wird nun in diesem Vers die Phase zwei der Harmagedon-Auseinandersetzung beschrieben. Aufgrund der militärischen Invasion durch die "Könige vom Sonnen-aufgang", erfolgt ein Aufruf zum Krieg in Israel (Vgl. Joel 4,9). Die Militär-Allianz des endzeitlichen Diktators und des Antichristen versammeln sich im Norden Israels in der Ebene Jesreel (Harmagedon).

 Dieses Szenario ist von Gott gewollt und herbeigeführt und entspricht Seinem heilsgeschichtlichen Vorsatz. Dazu hat er den Euphrat austrocknen lassen, um die Könige vom Sonnenaufgang schlussendlich in Israel versammelt zu haben. Noch fehlt die Allianz des Tieres. Dazu benutzt er die unreinen Geister (Dämonen), die die beiden Tiere zu "Zeichen" bevollmächtigen, um die Könige der Erde (die Tierallianz) dazu zu bringen, sich in Israel zu versammeln. Nun ist alles bereitet für den ultimativen und letzten Showdown. Völlig ohne Erkenntnis über das Heilswirken Gottes, erwartet diese Armeen eine bitterböse Überraschung!

**V 15a |** Das zweite Kommen des Herrn Jesus wird für die Feinde eine böse Überraschung darstellen, denn Er wird kommen wie ein Dieb, d.h. plötzlich und unerwartet. Mit dem Eingreifen des Herrn Jesus haben die versammelten Armeen nicht gerechnet (Vgl. Mt 24,43; Lk 12,39; 1Thess 5,2).

**V 15b |** Wie anders wird es sein für die Heiligen, denn sie werden "Glückselig" genannt. Für sie wird das Kommen des Herrn Jesus nicht überraschend und nicht plötzlich sein! Sie leben in der Naherwartung des Herrn Jesus Christus, sind nüchtern und besonnen (Vgl. 1Petr 4,7). Sie beschmutzen ihre Gerechtigkeit nicht mit dem Götzendienst der Tier-Religion. Für die Tieranbeter wird das zweite Kommen des Herrn Jesus eine böse Überraschung sein und ihnen den Tod bringen. Für die Seinen aber wird Jesus Christus kommen, damit sie Leben haben und ⟨es in⟩ Überfluss haben (Vgl. Joh 10,10b).

**V 16 |** Der Ort, wo sich die Allianz des Tieres für den Gegenangriff formieren wird, heisst auf Hebräisch Harmagedon. Oft wird von der letzten Schlacht in Harmagedon geredet. Doch in Wirklichkeit stimmt diese Beschreibung nicht wirklich, denn in der Jesreel-Ebene wird keine Schlacht stattfinden. Harmagedon dient für die Armeen der Tier-Allianz als Aufmarsch-Platz und um sich zu formieren gegen die Könige vom Sonnenaufgang. Aus diesem Grund bezeichnen wir dieses Versammeln der feindlichen Armeen als "Harmagedon-Auseinandersetzung". Damit soll in den prophetisch angekündigten Phasen beschrieben werden, was zur Wiederkunft des Herrn Jesus führen wird bis hin zu Seinem endgültigen Triumpf auf dem Ölberg.

Mac Arthur schreibt zu Harmagedon: *Der hebr. Name für den Berg Megiddo, etwa 100 km nördlich von Jerusalem. Die Schlacht wird in der nahe gelegenen Ebene wüten. Sie war Schauplatz von Baraks Sieg über die Kanaaniter (Ri 4) und von Gideons Sieg über die Midianiter (Ri 7). Napoleon bezeichnete dieses Tal als das größte Schlachtfeld, das er jemals gesehen hat. Doch die Schlacht von Harmagedon wird sich nicht auf die Ebene von Megiddo beschränken, sondern Palästina in seiner ganzen Länge umfassen.*

**Die siebte Schale | 16,17-21 | Ereignisse der siebten Phase der Harmagedon-Auseinandersetzung**

Das siebte Schalengericht vollendet, bzw. schliesst die gerechten Gerichte Gottes für die Trübsal ab. Mit dem Ausgiessen der Schale in die Luft wird angezeigt, dass die Herrschaft Satans zu einem (vorläufigen) Ende gekommen ist. Gemäss Eph 2,2 ist Satan der "Fürst der Macht [Bereich] der Luft". Auch für den Menschen ist der "Luftbereich" überlebensnotwendig. Im siebten Schalengericht kommt Gottes ultimatives Gericht über den Herrschaftsbereich Satans und den Lebensbereich des Tieres und seiner Anbeter. Satans System, um die Wiederkunft des Herrn Jesus zu verhindern, wird nun Gegenstand des Gerichtes Gottes. Satans religiöses System der abgefallenen Kirche wurde schon zur Mitte der Trübsal gerichtet (Hure Babylon, Offb 17), nun erfolgt das Gericht über sein politisches System (Stadt Babylon, Offb 18) und sein militärisches System (Armeen, Offb 19) werden geschlagen und vernichtet. Das letzte Gericht bringt Zerstörung und verheerende Verwüstungen. Die apokalyptischen Ereignisse vor dem endgültigen Triumpf des Herrn Jesus übersteigen jegliche Vorstellungskraft.

"Und der siebente goss seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen. 18 Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben. 19 Und die große Stadt wurde in drei Teile ⟨gespalten⟩, und die Städte der Nationen fielen, und der großen ⟨Stadt⟩ Babylon wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben. 20 Und jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden. 21 Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer, fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß." **(16,17-21)**

**V 17 |** Nun giesst der siebte Engel seine Schale aus in die Luft. Eine laute Stimme aus dem Tempel, vom Thron her spricht: "Es ist geschehen"! Das siebte Schalengericht beinhaltet die grössten Schreckens-Auswirkungen aller Trübsal-Gerichte, und in diesem letzten Gericht wird der Zorn Gottes vollendet, d.h. soweit er die Trübsal betrifft.

Jesu rettende Worte am Kreuz waren: "Es ist vollbracht"! (Joh 19,30) Die Menschen haben aber grösstenteils sein gnädiges Erlösungs-Angebot brüsk abgelehnt. Nun ist es zu spät! Die Worte Jesu vor Seiner unmittelbar bevorstehenden Wiederkunft als Richter sind entsprechend: "Es ist geschehen"! Die Gnadenzeit ist abgelaufen!

**V 18 |** Die Wortreihe "Blitze und Stimmen und Donner" kommen nur in der Offenbarung vor, gesamt vier Mal, in diesem Vers zum letzten Mal. Diese Wortreihe steht immer im Zusammenhang mit Gottes Thron und Gottes Tempel, mit Gottes Wirken und Gottes Handeln. Es ist und bleibt der Himmel, der das letzte Wort in allem hat. Der Himmel regiert!

"Es geschah ein grosses Erdbeben". Alle drei Gerichtsreihen enden mit einem Erdbeben. Doch dieses (globale) Erdbeben wird in diesem Vers zwei Mal "gross" genannt und bedeutet unmissverständlich, dass ein solches Erdbeben noch nie da gewesen ist, "seitdem ein Mensch auf der Erde war".

**V 19 |** Dieses Erbeben wird hauptsächlich auf drei Städte / Städtegruppen massivste Auswirkungen haben. Einmal wird sich "die grosse Stadt" (Vgl. 11,8), d.h. Jerusalem, topographisch massiv verändern und in drei Teile gespalten werden (Vgl. Sach 14,4.8). Dies wird den Heiligen in Jerusalem in jener Zeit helfen, zu flüchten und dient gleichzeitig auch als Vorbereitung für das 1000-jährige Reich.

Was zum Segen für Jerusalem ausschlagen wird, wird zum Untergang für die "Städte der Nationen". Sie werden durch das grosse Erdbeben zerstört werden.

 Besonders erwähnt wird die "grosse Stadt Babylon". Ihrer wird im Speziellen vor Gott gedacht und ihr wird der Kelch des Grimmes Seines Zorns gegeben. Die "grosse Stadt Babylon" bezieht sich hier auf die Hauptstadt des wiedererstanden Römischen Reiches, d.h. auf das "politische Babylon" und seinen Herrscher - dem Tier aus dem Meer (13,1-10). Wie an anderer Stellt schon erwähnt, wird Europa im Besonderen Ziel des Grimmes Gottes sein (16,10). Das grosse Erdbeben bringt nicht nur nie dagewesene geographische und topographische Umwälzungen mit sich, sondern setzt den Schlusspunkt hinter der Regierung des Tieres und bedeutet damit auch das Ende für alle politischen Regierungen der Erde. Die Zeiten der Nationen sind nun endgültig vorbei und der Herr Jesus Christus wird den gläubigen Überrest Israels wiederum zur führenden Nation erhöhen.

**V 20 |** "Jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden". Viele geographische und topographische Umwälzungen sind Folge dieses grossen Erdbebens. In beispielloser Weise wird die Erde in ihren Grundfesten erschüttert werden.

**V 21 |** Ein "grosser zentnerschwerer Hagel" fällt aus dem Himmel. Mac Arthur schreibt dazu: "zentnerschwer" heisst w*örtl. "talentschwer". Ein Talent war das schwerste Gewicht, das ein normaler Mensch tragen konnte (etwa 35 kg). Die enorme Größe der Hagelbrocken lässt auf bisher unbekannte atmosphärische Umwälzungen schließen. Derart massive Eisstücke werden unvorstellbare Verheerungen anrichten und viele Todesopfer fordern.*

 Obwohl die drei Trübsal-Gerichtsreihen so schwer und umfassend sind, werden trotzdem Menschen diese Gerichtszeit überleben. Doch die gottlosen Überlebenden der Trübsalszeit werden trotzdem nicht umkehren, sondern tun das Gleiche was sie schon seit Jahren tun, nämlich Gott lästern wegen Seinem Heilswirken an den Menschen. So wird der Ruf des Herrn Jesus Christus an die Überlebenden der Trübsalszeit ergehen, sich im Tal der Entscheidung (Tal Josaphat) zum Völkergericht zu versammeln (Vgl. Joel 4,14, Jes 63,1-6; Mt 25,31-46; Offb 14,17-20).